

## Gedanken zum Wochenende 03.05.2014

### Neue Lebendigkeit

An vielen Orten unseres Frankenlandes sehen wir momentan kunstvolle Osterbrunnen aufgebaut. Ostern und Brunnen gehören zusammen. Herrlich erfrischend ist ein Schluck aus solch einem Brunnen. Man streckt die Hände, wölbt sie zur Schale und schüttet sich einen Schwall kühles Nass ins Gesicht. Die Haut prickelt, man spürt Leben.

**„Ich lebe und ihr sollt auch leben“** sagt Jesus im Johannes-Evangelium (Kap. 14,19). Diese Botschaft wird am Osterbrunnen spürbar, erlebbar.

Erleben Sie die Frische eigentlich noch, jetzt in den sonnigen Frühlingstagen? Oder sind Sie abgestumpft, rennen nur noch den Anforderungen des Alltags hinterher, funktionieren bloß noch, so wie es von Ihnen erwartet wird? Vielleicht lässt Ihnen ein auferlegter Zwang kaum Raum zum Leben. Vielleicht ist Ihr Leben durch eine Sorge stark beeinträchtigt. Man sehnt sich förmlich nach einem Schwall prickelnden Lebens. Dann tut es gut, sich in Ruhe hinzusetzen und dieser Sehnsucht nachzuspüren. „Was hätte ich gerne an Leben mehr, als was ich momentan empfinde?“ „Was hindert in mir die Entfaltung von Leben?“ Es ist sinnvoll sich mit den nächsten Angehörigen oder Freunden zusammensetzen und gemeinsam zu überlegen, wie mehr Lebendigkeit in die Beziehung oder in die momentane Lebenssituation kommen kann.

Es könnte ja sein, - um im Bild zu bleiben - dass irgendwo ein Pfropfen den Abfluss hindert und deshalb das Wasser steht. Früher war es vielleicht mal prickelnd und lebendig, jetzt ist es trübe und fad geworden ist, während das frische Wasser am Brunnenrand vorbei fließt.

Manchmal setzt man sich auch gegenseitig einen Pfropfen, damit für den anderen das Leben ja nicht zu lebendig wird. - „Leben und leben lassen“ muss da die Maxime des christlichen Glaubens sein, gerade in den Wochen nach Ostern, wo wir ja das neue Leben gefeiert haben. Seit Ostern werden wir ermutigt und aufgefordert, Leben zu ermöglichen und Lebendigkeit zuzulassen, auch wenn sie sich vielleicht anders entfaltet als man es selbst gerne hätte. Ich erlebe die christliche Botschaft als eine Befreiung zum Leben. Jesus will, dass wir leben hier und jetzt, dass wir für das eigene Leben und das der anderen sorgen, dass wir einander zur Lebendigkeit verhelfen. „Ich lebe und ihr sollt auch leben“: Jesus meint damit auch die Ewigkeit. In der Perspektive des ewigen Lebens werden die irdischen Lebenshemmnisse entlarvt und an den Rand verbannt. Wer das glaubt, dem wird es herrlich frisch um die Seele und es prickelt jetzt schon nach Leben. Ich wünsche Ihnen und uns allen Lebendigkeit!

Pfarrer Bernd Töpfer, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Marktheidenfeld

Die jeweils aktuellen Gedanken zum Wochenende können auch auf unserer Homepage: [www.marktheidenfeld-evangelisch.de](http://www.marktheidenfeld-evangelisch.de) gelesen und heruntergeladen werden. Die Andachten der letzten Jahre zu den verschiedensten Themen finden Sie unter „Archiv“, - für den Fall, dass Sie selbst mal eine Andacht halten wollen.